

1750

Grundlinien einer neuen Forstwirtschaftsphilosophie

Von

Heinrich Weber
Hessischem Forstassessor

Mit 3 Abbildungen

Tübingen
Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung
1919.

Br. 1750

— III —

HRVATSKO ŠUMARSKO DRUŠTVO
u ZAGREBU

Primljeno 194.....

Broj:

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
I. Teil. Die Grundlegung der Forstwirtschafts- Wissenschaft.	8
Einleitung.	8
1. Kapitel. Was ist Wissenschaft im allgemeinen? . . .	18
2. Kapitel. Was ist Gegenstand unsrer Wissenschaft? .	21
3. Kapitel. Was ist Forstwirtschafts-Wissenschaft? . .	24
II. Teil. Das System der Forstwirtschafts-Wis- senschaft.	30
Einleitung.	30
I. Abschnitt. Die Forstwirtschafts-Wissenschaft in ihrer Gegenwärtigkeit	33
1. Kapitel. Die theoretischen Grundlagen des idealen forstwirtschaftlichen Handelns	33
2. Kapitel. Die Norm oder die Forstwirtschaft der Idee .	58
3. Kapitel. Die Forstwirtschaft der Praxis	74
II. Abschnitt. Die Geschichte der Forstwirtschafts-Wissen- schaft	82
Schluß. Die Stellung der Forstwirtschafts-Philosophie .	87
Anhang. Uebersichtliches Einteilungsschema der Forstwirt- schafts-Wissenschaft.	87
III. Teil. Die Methodologie der Forstwirtschafts- Wissenschaft.	96
Einleitung.	96
I. Abschnitt. Die Forschungsmethoden der Forstwirtschafts- Wissenschaft in ihrer Gegenwärtigkeit	99
1. Kapitel. Die Forschungsmethoden der Grundlagen . .	99
2. Kapitel. Die Forschungsmethode der Norm	105
3. Kapitel. Die Forschungsmethode der Betrachtung der Forstwirtschaft der Praxis	108
II. Abschnitt. Die Forschungsmethoden der Geschichte der Forstwirtschafts-Wissenschaft	109
Schlußwort	113

„Die Wissenschaft muß begreifen lernen, daß sie auf dem Grunde philosophischer Grundlagen steht.“

Hermann COHEN, „Logik der reinen Erkenntnis“. (2. Aufl. Berlin 1914 S. 599.)

Eine „Forstwirtschafts-Philosophie“ oder „Allgemeine Forstwirtschaftslehre“, deren Schaffung AUGUST BERNHARDT in seinem bekannten Geschichtswerk einmal resigniert als „eine Aufgabe der Zukunft“ bezeichnet, ist auch uns heute noch eine Aufgabe und ein Problem.

Das bescheiden' Teil von Eigenem, das ich hiermit über diesen Gegenstand veröffentliche, will nicht nur die schwebenden Probleme klären und lösen helfen, es will vor allem auch dazu beitragen, das Bewußtsein von der Notwendigkeit und dem Nutzen einer streng logischen Begründung unserer Wissenschaft in immer weitere Kreise der grünen Gilde hineinzutragen.

Der Leser betritt hier Jagdgründe, die weit abseits liegen von den gewohnten Birschpfaden unserer Wissenschaft. Denn wie einst vor 150 Jahren die hirsch- und holzgerechten Jäger alles naturforschende Wissen für eitle Spielerei der Gelehrten erklärten, so sieht man heute noch auf forstwirtschafts-philosophische Studien als auf ein nutzlos müßig Treiben herab.

Schon der Titel „Forstwirtschafts-Philosophie“ wird Befremden erregen. „Was hat unsere Wissenschaft mit Philosophie zu tun?“, so wird man sicherlich fragen.

Der Ausdruck „Forstwirtschafts-Philosophie“ soll die Grundlegung, die Systematik und Methodik unserer Wissen-